

Stand zu sehen, jedes in seiner Sprache, die „herrlichen Werke Gottes“ zu lesen? —

Die Amerikanische Bibelgesellschaft wurde im Jahre 1817 gegründet und hat von der Zeit ihres Bestehens an bis zu Ende des Jahres 1848 die enorme Anzahl von Fünf Millionen, Achthundert sechszigtausend, vierhundert und drei und neunzig Bibeln und Testamenten verbreitet. Dieses Werk zerfällt in 39 Kapitel, wovon die ersten 8 sich mit der Gründung und Organisation der Gesellschaft befassen. Die folgenden Abschnitte berichten über die Verbreitung der Bibel in Gefängnissen, der Marine und Armee, über die Uebersetzung derselben in fremde Sprachen und ihre Verbreitung unter fremden Völkern. Die zuletzt erwähnte Abtheilung enthält viele in ethnographischer Beziehung interessante Data. — Beispiele können wir bei der Beschränktheit unseres Raumes nicht anführen, empfehlen aber zu besonderer Aufmerksamkeit die Berichte von Bridgman und Güglaß über China und ihre segensreiche Wirksamkeit daselbst. — Die Abschnitte über Spanien und Belgien, die einen seltsamen Contrast dazu bieten — sowie das Kapitel über die Bibel in Rußland, allwo der Thätigkeit der Bibelpresse durch einen Kaiserlichen Ukas vom Jahre 1826 ein Ziel gesetzt wurde. Wie wir hören, ist hiervon eine deutsche Bearbeitung in Vorbereitung.

Puttick und Simpson zu London sind augenblicklich mit der Anfertigung des Auctionscatalogs einer Büchersammlung beschäftigt, welche eine Anzahl höchst seltener Incunabeln enthält, u. a. Cicero de officiis, Mainz 1465; Lactantius, Subjaco 1465; Matthaeus de Cracovia, von Gutenberg 1457 gedruckt; Lancelot du Lac, 2 Bde. Paris 1494, auf Papier, mit Illuminationen; Historia Sancti Joannis Evangelistae, Holztafeldruck von 1440, 48 Blätter unbeschnitten; Columbus' Brief über die Entdeckung von Amerika, in deutscher Sprache zu Straßburg 1497 gedruckt; Libro del Antichristo, Saragossa 1496, soll allen Bibliographen unbekannt sein; Barth Vindiciae, auf Asbest gedruckt; Bojardo Orlando Inamorato, Venedig 1544. Ferner Französische, Spanische u. Italienische alte Romanzen, eine Anzahl alter Italienischer, von der Accademia della Crusca citirter Bücher, Orientalische Bücher und Manuscripte, alte und neue Reisen in Asien, Afrika und Amerika. Unter den Manuscripten sind hauptsächlich bemerkenswerth die Originalmanuscripte von Julius von Klapproth.

William Penn and F. B. Macaulay; being brief observations on the Charges made in Mr. Macaulay's History of England against the character of William Penn. By W. E. Forster. Macaulay's historische Arbeiten haben schon vielfache Controversen hervorgerufen — und im Interesse der Wahrheit können wir nur wünschen, daß ihre Zahl sich vermehren möge. In der Reihe der Gegner, welche durch die berühmte „Geschichte von England“ hervorgerufen worden sind, ist Herr Forster keiner der verächtlichsten. Er greift die Wahrheit des Bildes an, das Macaulay von Penn entworfen hat, und es hat allerdings den Anschein, als ob solches etwas zu stark aufgetragen sei. Im Allgemeinen glauben wir indessen doch, daß mehr Leser sich zu Macaulay's Ansicht von Penn's Charakter hinneigen werden, als zu der Forster's, der seinen berühmten Glaubensgenossen vollständig zum Heiligen stempeln möchte. — Ueberhaupt muß, wer mit Macaulay eine Lanze brechen will, wohlgerüstet auf dem Kampfplatze erscheinen. Fast jede Seite der neuen Ausgabe von Pepys' Diary, (so eben vollständig geworden) ist eine Bestätigung des Sittengemäldes, welches Macaulay von der Zeit Karl's II. entworfen hat.

Von Elizabeth Twining erscheint: Illustrations of the Natural Orders of plants, arranged in Groups of Flowers. Drawn and Lithographed, in Folioheften, wovon jedes 4 colorirte Gruppen mit Be-

schreibung der Eigenthümlichkeiten der Pflanzen enthält. Der Preis des Hefes ist eine halbe Guinee und das Ganze wird in 40 Hefen vollständig sein.

Die 4. Auflage von Cromwell's Briefen, gesammelt von Carlyle, ist so eben in 4 Bänden erschienen.

Bei Murray in London erscheint: Turkey and its Destiny by Charles Macfarlane. 2 vols.

Von Erasmus' Colloquium über Wallfahrten ist von J. G. Nichols eine Uebersetzung unter dem Titel: „The Pilgrimages of Walsingham and Canterbury“ erschienen. Die „Colloquien“ haben sich stets einer großen Popularität in England erfreut — in den nördlichen Grafschaften haben dieselben bis auf neuere Zeiten als Unterrichtsbuch im Lateinischen gedient.

Ein Herr Harris entdeckte vor mehreren Jahren in Egypten die Fragmente einer Rede gegen Demosthenes, in Bezug auf das Gold des Harpalus. Ein Facsimile derselben wurde im Jahre 1848 unter den Auspicien der Königl. Gesellschaft für Literatur davon zu London veranstaltet. — Wir vernehmen jetzt, daß Herr Churchill Basington eine Ausgabe derselben vorbereitet, welche zu Anfang des nächsten Jahres erscheinen soll.

Von Murray in London ist angekündigt: Life of John Calvin. By Thomas H. Dyer. Herr Dyer befindet sich augenblicklich in Paris, um von den neu aufgefundenen Briefen Calvin's Kenntniß zu nehmen. Den Winter wird dieser verdienstvolle Gelehrte in Deutschland, theils zu Bonn, theils zu Berlin, zubringen, um weiteres Material für sein Werk zu sammeln.

Die Reisen des Prinzen Adalbert von Preußen im südlichen Europa und in Brasilien sind bei Bogue in englischer Uebersetzung von Sir Robert H. Schomburgk und John Edward Taylor erschienen. Da das Original nur als „Manuscript“ gedruckt und durchaus nicht zu erlangen ist, so wird manchem unserer Leser damit gedient sein, durch Anschaffung der obigen englischen Uebersetzung in Besitz dieses interessanten Reiseberichtes zu gelangen.

Von Harrison Ainsworth's Werken ist jetzt auch eine billige Ausgabe zu 1 s. pro Band von Chapman u. Hall angezeigt.

So eben ist erschienen: British Almanack and Companion for 1850. Inhalt: de Morgan über alte und neue Zeitrechnung, Britische und Irische Fischereien, Oeffentliche Bibliotheken, Eisenbahnen des vereinigten Königreichs, Chronologischer Bericht über die Verbindung zwischen England und Indien, Londons Kohlenhandel, Londons Wasserleitungen, Cholera, Schwankungen der Staatspapiere etc.

Lamartine hat so eben das Manuscript eines neuen Werkes zum Druck gegeben, welches Anfangs Januar unter dem Titel: „Melanges politiques et littéraires“ erscheinen und von höchstem literarischen Interesse sein soll. Als ein Zeichen seiner Dankbarkeit für die seinem Journal „le conseiller du Peuple“ allseitig zu Theil gewordene Aufnahme, hat der Verfasser bestimmt, daß eine Anzahl Exemplare dieses neuen Werkes den Abnehmern als Prämie zugetheilt würde, die sich auch für 1850 hierauf abonniren.

Neander's Erläuterung des Briefes Pauli an die Philipper (1. Bändchen der heiligen Schrift, herausgegeben von R. F. Th. Schneider) wird von Edmonde de Pressensé ins Französische übersezt.